

DE441479

Patent number: DE441479
Publication date: 1927-03-04
Inventor:
Applicant: E H JULIUS EGGERS DR ING
Classification:
- International: A47C7/02; A47C7/02;
- european: A47C7/02B
Application number: DENDATE032818D 00000000
Priority number(s): DENDATE032818D 00000000

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE441479

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

Dr.-Ing. e. h. Julius Eggers in Hamburg.

Sitz für Stühle, Bänke, Reit- und Fahrzeuge.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. Juli 1925 ab.

Die Erfindung betrifft einen Sitz mit rinnenartiger Vertiefung für Stühle, Bänke, Reit- und Fahrzeuge.

Der Sitz gemäß der Erfindung ist so ausgebildet, daß die Sitzfläche an der Vorderkante mit einer Erhöhung für die Oberschenkelteile versehen ist, die nach hinten sanft abfällt und in einem muldenartigen, das Gesäß auch seitlich umfassenden erhöhten Teil 5 an der Hinterkante übergeht, während die rinnenartige Vertiefung oder Aussparung so bemessen ist, daß die Ausscheidungsorgane und das Steißbein nicht zur Auflage kommen.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand zur Darstellung gebracht.

Abb. 1 zeigt beispielsweise die Grundform einer Stuhlsitzfläche in Ansicht von oben, mit gerader rinnenartiger Vertiefung c.

Abb. 2 zeigt einen Längsschnitt, in dem man die an der Vorderkante a-b gezeichnete Erhöhung, das sanfte Abfallen und das Wiederaufsteigen nach hinten zu, gut erkennt.

Abb. 3 zeigt einen Querschnitt, in dem der muldenartige, das Gesäß auch seitlich umfassende erhöhte hintere Teil sichtbar gemacht ist.

Abb. 4 zeigt dieselbe Grundform einer Stuhlsitzfläche, aber mit geänderter Vertiefung, und die strichpunktierte Linie beispielsweise die Form des Sitzes von oben gesehen, wenn er als Fahrradsattel verwendet werden soll.

Abb. 5 ist ein Längsschnitt und Abb. 6 ein Querschnitt dazu. Die nach vorn und hinten hochgezogene rinnenartige Vertiefung in Verbindung mit einem beispielsweisen Ausschnitt d ist gut zu erkennen.

In Abb. 7, 8 und 9 ist ein Polstersessel dargestellt, und zwar ist Abb. 7 eine Ansicht von vorn, Abb. 8 ein Längsschnitt durch die Mitte und Abb. 9 eine Ansicht des Sessels von oben. Die Erhöhung an der Vorderkante,

das sanfte Abfallen und das Wiederaufsteigen nach hinten ist in der Seitenansicht und im Schnitt zu erkennen. Die rinnenartige Vertiefung ist der einfachen Herstellung wegen ganz gerade und gleichmäßig tief ausgeführt. 45

Die Federungen können in ihrer Stärke so abgepaßt werden, daß sich die neue Sitzfläche in der richtigen Höhenlage von selbst einstellt, sobald der Sessel benutzt wird.

Die hier dargestellte Polstersitzfläche ist insbesondere für den Gebrauch in Land-, Luft- und Wasserfahrzeugen gedacht.

In Abb. 10, 11 und 12 ist ein in Sperrholz gepreßter Sitz, wie er z. B. in der dritten und vierten Klasse der Eisenbahn verwendet werden kann, dargestellt, und zwar ist Abb. 10 ein Längsschnitt, Abb. 11 ein Querschnitt und Abb. 12 die Draufsicht eines Teiles der Eisenbahnbank. 55

Der neue Sitz kann auch gesondert hergestellt und als Einlage in die vorhandenen Bankgestelle benutzt werden, um sofort ohne Umbau des Wagens eine viel bequemere und gesundere Sitzgelegenheit zu haben. 65

PATENTANSPRUCH:

Sitz mit rinnenartiger Vertiefung für 70 Stühle, Bänke, Reit- und Fahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, daß die Sitzfläche an der Vorderkante mit einer Erhöhung versehen ist, die nach hinten sanft abfällt und in einen muldenartigen, das Gesäß 75 auch seitlich umfassenden erhöhten Teil an der Hinterkante übergeht, derart, daß das Körpergewicht durch die Muskelteile der Oberschenkel und die hinteren seitlichen Gesäßteile abgefangen wird, während die rinnenartige Vertiefung oder Aussparung so bemessen ist, daß die Ausscheidungsorgane und das Steißbein nicht 80 zur Auflage kommen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
4. MÄRZ 1927

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

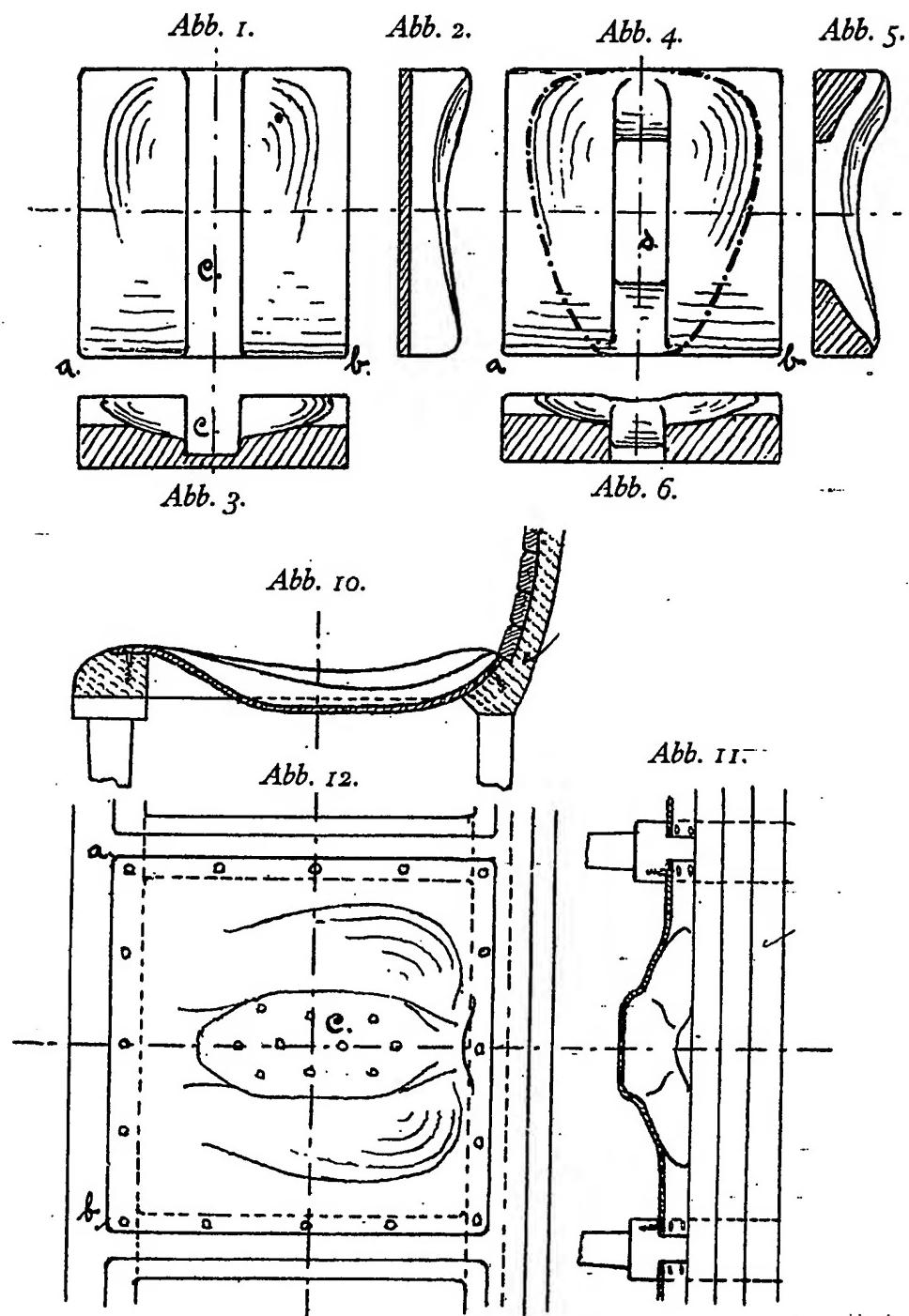
— Nr 441479 —

KLASSE 34g GRUPPE 8
(E 32818 X/34g)

Dr. Ing. e. h. Julius Eggers in Hamburg.

Sitz für Stühle, Bänke, Reit- und Fahrzeuge.

Zu der Patentschrift 441 479
Kl. 34g Gr. 8



Zu der Patentschrift 441 479
Kl. 34g Gr. 8

Abb. 7.

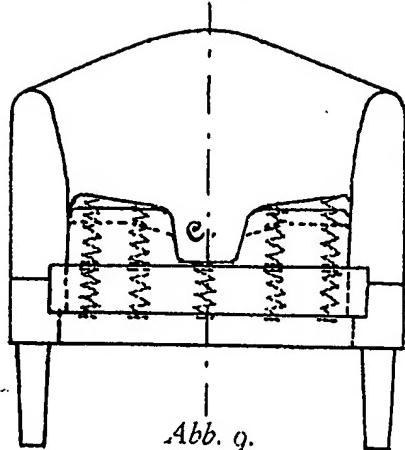


Abb. 9.

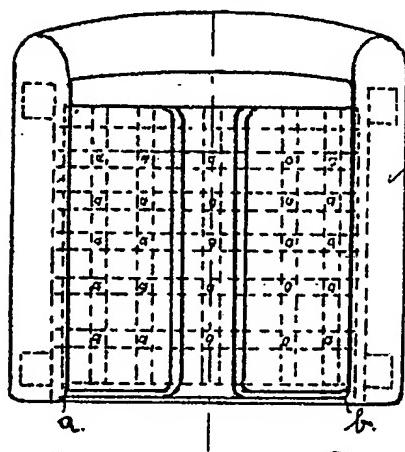


Abb. 8.

